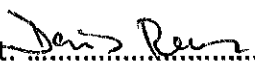


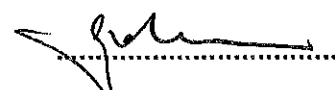
## NIEDERSCHRIFT

Körperschaft: Stadtverwaltung Freital, Außenstelle Pesterwitz  
Gremium: Ortschaftsrat Pesterwitz  
Sitzung am: 20.06.2016  
Sitzungsort: Vereinsraum Dorfplatz 1, Freital OT Pesterwitz  
Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr      Sitzungsende: 21.40 Uhr

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender: Wolfgang Schneider

Ortschaftsrat: 

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

*Sitzungsteilnehmer: Funktion*

*entschuldigt fehlten:*

Herr Schneider      Ortsvorsteher  
Frau Bernert      dto.  
Herr Grohmann      dto.  
Frau Renz      dto.  
Herr Schütz      dto.  
Herr Steinke      dto.  
Frau Wiele      dto.

Frau Hanebuth (Kind KH)  
Herr Bartzsch      dienstlich  
Herr Frost      Kreistag

Gäste: Herr Schautz, 2. Bürgermeister; Frau Güttel, SG Stadtplanungsamt; Frau Richter, MA Stadtplanungsamt; Frau Bley, SG Stadtsanierung; Herr Bothe, Planungsbüro Bothe; Herr Selzer, Planungsbüro Maut&Selzer; Herr Karrei, GF FPE; Herr Brandau, SR; Herr Pfitzenreiter, SR; Herr N. Frost, SR; Frau Schawe, SZ    zahlreiche Bürgerbeteiligung

Herr Schneider informierte alle Anwesenden, dass die Sitzung aufgezeichnet wird.

## VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

### Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift der Ortschaftsratssitzung vom 30.05.2016
3. Bürgerfragestunde
4. Allgemeine Informationen
5. Vorlage B 2016/025  
Bestätigung der Gebietsabgrenzung und des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKO) für das Fördergebiet Aktive Stadt und Ortsteilzentren (SOP) Freital Pesterwitz
6. Vorlage B 2016/043  
Abwägung der Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes „Dölzschener Straße Ost“ in Freital-Pesterwitz.
7. Vorlage B 2016/044  
Feststellungsbeschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Großen Kreisstadt Freital. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Dölzschener Straße Ost“ in Freital Pesterwitz

#### **Tagesordnungspunkt 1**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Herr Schütz, stellt einen Änderungsantrag zur Tagesordnung. Er beantragt, siehe Anlage 1, den TOP 7 (Vorlage Nr.: B 2016) von der Tagesordnung der Ortschaftsratsitzung zu nehmen. Nach kurzer Diskussion und der Feststellung der Befangenheit von Herrn Grohmann bei den TOP 5, 6 und 7 bringt Herr Schneider den Antrag zur Abstimmung. Abstimmungsergebnis:  
1 x Ja; 4 x Nein; 1 x Enthaltung; 1 x Befangenheit  
Damit ist der Antrag abgelehnt.

#### **Tagesordnungspunkt 2**

##### **Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift der Ortschaftsratssitzung vom 30.05.2016**

Die zwei schriftlichen Einwände zur die Niederschrift, wurden in die Niederschrift vom 30.05.2016 übernommen und durch Herrn Schneider vorgelesen. Mündliche Einwendungen werden nicht erhoben, damit ist die Niederschrift bestätigt.

#### **Tagesordnungspunkt 3**

##### **Bürgerfragestunde**

Herr Schneider verwies zu Beginn der Fragestunde darauf, dass die Bürger ihre Fragen, auch zu den noch folgenden TOP, jetzt stellen sollten.

Frage zur Baustelle Erich-Hanisch-Straße. Herr Schneider antwortet: es wird in der Zeit vom 27.06. – 6.8.2016 eine Vollsperrung geben. Wie der Linienbus fahren wird ist noch nicht bekannt. Die Publizierung erfolgt mittels Aushängen.

Herr Steinke, fragt den 2. Bürgermeister: wie viel hat die Stadt seit der Eingemeindung in Pesterwitz investiert? Es besteht der Verdacht, dass überwiegend in Stadtteilen mit sozialen Brennpunkten investiert wurde. Was passiert, wenn SOP nicht durchgeführt wird?

Herr Schautz antwortet, dass er die Summe der Investitionen nicht genau benennen kann, er versichert aber, dass in alle Stadtteile investiert wurde. In Pesterwitz insbesondere in die Schule, Kita und die Sportanlagen. Dann müssten einzelne Maßnahmen allein durch die Große Kreisstadt finanziert und über einen dann wahrscheinlich längeren Zeitraum umgesetzt werden. Die Möglichkeiten einer Fachförderung werden in jedem Fall geprüft.

Herr Naumann fragt: wie viele Einwendungen hat es gegeben und was wurde daraufhin geändert? Frau Güttel antwortet, dass viele Hinweise und Kritikpunkte eingearbeitet worden sind. Z. B. wurde die Fläche des Grünkeils erheblich vergrößert, die Größe des Rückhaltebeckens wird den neuen Anforderungen entsprechend erweitert, im Randbereich wurde die Traufhöhe und damit die mögliche Geschossigkeit begrenzt, zusätzliche Pflanzbindungen vorgenommen und das Einzelhaus als Ein- bzw. Doppelhaus definiert ist. In Summe gingen 43 Stellungnahmen zum B-Plangebiet ein. Herr Bothe ergänzt, dass es sich mit dem förmlichen Beteiligungsverfahren zum Planentwurf nach § 3 Abs. 2 BauGB um ein äußerst demokratisches Verfahren handelt und letztlich der Stadtrat entscheiden wird.

Herr N. Frost, bemängelt Abweichungen bei der Umsetzung der Baugebiete Gorbitzer Straße und Alter Sportplatz. Herr Steinke, kritisiert ihn darauf hin und fragt warum das nicht schon eher von ihm im Stadtrat thematisiert wurden ist!

Frau Müller bemängelt, dass Grünflächen für das Gemeinwohl und Plätze für Jugendliche (15 +) fehlen. Herr Schautz antwortet, zurzeit laufen Abstimmungen unter Einbeziehung der Jugendlichen zur Entwicklung einer BMX-Strecke im Stadtgebiet. Herr Schneider ergänzt, dass im Rahmen des SOP-Gebietes die Entwicklung des ehemaligen Friedhofes zur Parkanlage vorgesehen ist.

Mit Nachdruck wird von mehreren Anwesenden die Schaffung eines Bolzplatzes gefordert. Herr Schneider antwortet, dass die Errichtung eines Bolzplatzes im Rahmen des SOP-Gebietes vorgesehen ist. Herr Karrei führt dazu aus, falls das SOP-Gebiet nicht kommt, wird die FPE den Bolzplatz errichten!

Herr Pfitzenreiter, SR, meldet sich. Wir als Stadträte haben die Interessen aller Bürger der Großen Kreisstadt zu vertreten und leider lassen sich nicht immer bestehende Wünsche zeitnah umsetzen. Aktuell sind für den Bolzplatz keine Mittel im Haushalt eingeplant. Deshalb wird er sich für die Durchführung und Umsetzung des SOP-Gebietes einzusetzen, da einige Maßnahmen, wie Kita, unabhängig davon umgesetzt werden müssen. Er wird sich auch dem fehlenden Grün in bestehenden Baugebieten annehmen. Den vorliegenden B-Plan hält er für ausgewogen, räumt aber ein, dass man es niemals allen Bürgern Recht machen kann.

Herr Karrei, bietet zum Thema „fehlendes Grün“ die Bildung einer Arbeitsgruppe an.

Frau Zimmermann fragt, ob die Fläche des Artenschutzes Bestandteil der Grünfläche ist? Ihr fehlt dazu der Dialog mit den Bürgern. Herr Bothe antwortet, dass der vorliegende Plan die gültige Rechtsnorm darstellt. Für die Umsetzung ist bauaufsichtliche Behörde des Landkreises zuständig.

Herr Schneider stellt das Ende der Diskussion zum Tagesordnungspunkt fest und bedankt sich für die sachliche und rege Beteiligung.

|                                                                |
|----------------------------------------------------------------|
| <b>Tagesordnungspunkt 4</b><br><b>Allgemeine Informationen</b> |
|----------------------------------------------------------------|

keine

|                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Tagesordnungspunkt 5</b><br><b>B 2016/025/2– Bestätigung der Gebietsabgrenzung und des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKO) für das Fördergebiet Aktive Stadt Ortsteilzentren (SOP) Freital Pesterwitz</b> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Herr Schautz, gibt eine kurze Einleitung zur vorliegenden Beschlussvorlage. Er verwies auf die durchgeführte Ortsbegehung des Stadtrates und der Verwaltungsspitze. Das Fördergebiet bietet die Chance Fördermittel zu generieren um Maßnahmen umzusetzen, da hier die Voraussetzungen aufgrund eines bestehenden Ortszentrums bestehen. Die Maßnahmen sind noch abschließenden besprochen und somit auch nicht festgeschrieben. Es handelt sich um ein Konzept, welches fortgeschrieben und angepasst werden kann.

Herr Preiß, stellt das Konzept vor und erläutert die Programmziele. Es kann jederzeit fortgeschrieben werden, wird aber in der jetzigen Fassung beim Fördermittelgeber eingereicht. Das gesamte SOP-Gebiet hat eine Fläche von 29 Hektar.

Herr Schneider bringt den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 6 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung ; 1 x Befangenheit

|                                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Tagesordnungspunkt 6</b><br><b>B 2016/043– Abwägung der Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes „Dölzschener Straße Ost“ in Freital-Pesterwitz und der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Großen Kreisstadt Freital</b> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Frau Güttel, ging in ihren Ausführungen u.a. auf die Sach- und Rechtslage zum Beschluss ein. Danach liegen von den Trägern öffentlicher Belange überwiegend positive Einschätzungen vor. Nach Abwägung aller Stellungnahmen schlägt die Verwaltung die vorliegende Abwägung vor. Herr Bothe ergänzt, das Bauleitplanverfahren ist das demokratischste Verfahren. Auf der Basis der vorliegenden Abwägung wird der Stadtrat die Entscheidung treffen. Die Bürger werden über das Ergebnis der Abwägung zu ihrer Stellungnahme schriftlich informiert. Der Bebauungsplan ist rechtskräftig nachdem er durch den Landrat bestätigt und diese Entscheidung öffentlich bekannt gegeben wurde.

Herr Schneider bringt den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 5 x Ja; 1 x Nein; 0 x Enthaltung ; 1 x Befangenheit

**Tagesordnungspunkt 7**

**B 2016/044 – Feststellungsbeschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Großen Kreisstadt Freital. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Dölzschener Straße Ost“ in Freital-Pesterwitz**

Frau Güttel, gab eine kurze Erläuterung zum vorliegenden Beschluss.

Herr Schütz fragte, welche Regelungen im städtebaulichen Vertrag vereinbart wurden sind? Frau Güttel erläuterte dazu, dass es sich dabei um einen kommunalen Vertrag zwischen der Stadt und der FPE handelt. Es handelt sich nicht um einen Vorhaben- und Erschließungsplan, sondern um einen Vertrag in welchen die weiteren Schritte zur Realisierung der Erschließungsanlagen, ohne Fristenplan, geregelt wurden. Als Kontrollgremium fungiert der Aufsichtsrat der FPE.

Herr Schneider bringt den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 5 x Ja; 1 x Nein; 0 x Enthaltung ; 1 x Befangenheit

Herr Schneider bedankt sich für die Diskussion und beendet die Sitzung gegen 21.45 Uhr.

Ortschaftsrat  
Daniel Schütz  
Schöne Aussicht 21  
01705 Pesterwitz

Tel. : 0351/ 89736663  
Fax : 0351/ 6505865  
E-Mail : SchuetzBau@web.de

An  
Große Kreisstadt Freital  
Ortschaftsrat Pesterwitz

Pesterwitz, 19.06.2016

### Antrag

Hiermit beantrage ich, den TOP 7 ( Vorlage Nr.: B 2016/044) von der Tagesordnung der Ortschaftsratssitzung am 20.06.2016 zu nehmen.

### Begründung

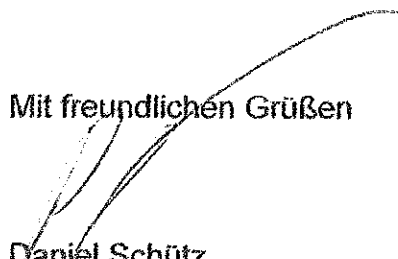
Der Ortschaftsrat Pesterwitz hat mit Schreiben vom 09.09.2015 an den Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Freital unter Punkt 8 sehr deutlich zum Ausdruck gebracht das vor der weiteren Aufstellung von Bebauungsplänen im Ortsteil Pesterwitz ein Soll-Ist Vergleich der bisherigen Bebauungspläne in Bezug auf deren Umsetzung statt zu finden hat.

Die Große Kreisstadt Freital wurde seit dem, vom Ortschaftsrat mehrfach aufgefordert diesen Vergleich vorzulegen, was allerdings nicht realisiert wurde.

Herr Schneider hat in der Sitzung am 30.05.2016 in der Bürgerfragestunde unter Punkt a. auf diese Auswertung in der heutigen Sitzung verwiesen, was laut Einladung aber auch heute wiederum nicht stattfindet.

Da dem Ortschaftsrat Pesterwitz also bis zum jetzigen Zeitpunkt diese Auswertung nicht vorliegt, kann der Ortschaftsrat die Vorlage 2016/044 gar nicht behandeln.

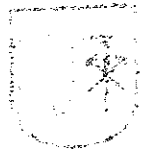
Mit freundlichen Grüßen



Daniel Schütz



GROSSE KREISSTADT FREITAL



## Ortschaftsrat Pesterwitz

Große Kreisstadt Freital  
Oberbürgermeister:  
Herr Uwe Rumberg  
Dresdner Straße 56/58  
01708 Freital

Freital 09.09.2015

Vorlage-Nr.: I 2015/014

Sehr geehrter Herr Rumberg,

der Ortschaftsrat Pesterwitz gibt zur oben genannten Vorlage folgende Stellungnahme ab:

Die einzelnen Punkte der Vorlage wurden in der Sitzung am 07.09.2015 diskutiert. Hauptkritikpunkt war dabei die Tatsache, dass die Stadtratsvorlage nur auf dem Antrag des Ortsvorstehers basiert. Dieser Antrag steht in zwei Punkten grundsätzlich dem Beschluss des Ortschaftsrates entgegen. Erstens dadurch, dass der OR ein stufenweises Verfahren fordert, also zuerst konzeptionelle Überlegungen anzustellen und mit dem OR zu diskutieren und erst dann das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes einzuleiten und anschließend den Bebauungsplan „Dölzscher Str. Ost“ aufzustellen. Dies ist erforderlich, weil der ursprüngliche Flächennutzungsplan und die bisher aufgestellten Bebauungspläne in ihrer ursprünglichen Fassung durch zahlreiche Änderungen stark verändert wurden. Zweitens weicht die Prioritätenliste des OV's ohne neuen Beschluss von der ursprünglich vom OR beschlossenen ab.

Der Ortschaftsrat bittet die Verwaltung um Überarbeitung ihrer Stellungnahme, da diese inhaltlich so nicht mitgetragen wird. Der Stadtrat wird um Absetzung des Punktes von der Tagesordnung gebeten bis die vom OR vorgeschlagene Vorgehensweise in angemessener Weise berücksichtigt wurde.

Im Rahmen der Diskussion ergaben sich folgende Fragen:

### Punkte 1 u. 2

Hier besteht aus Sicht des OR weiterer Abstimmungsbedarf unter Beteiligung des Amtes für Soziales und der Leiterin der Grundschule Pesterwitz. Die in der I-Vorlage gegebenen Antworten stellen lediglich eine Ist-Beschreibung dar und stehen nach Einschätzung des OR's teilweise im Widerspruch zur Realität (vgl. u.a. Äußerungen der Schulleiterin Frau Granda im „Dorfgeflüster“ 2015).

### Punkt 3

In welcher Höhe wurden Pflanzungsmittel eingeordnet?

Der OR bittet um aktuelle Informationen zum Stand/ Aufstellung des vereinbarten städtebaulichen Vertrages mit dem Investor. Die Vertreter des OR sehen akuten zeitlichen Handlungsbedarf hinsichtlich der Herbeiführung konkreter Aussagen seitens der Stadt gegenüber dem Investor, um die Realisierung des vorgesehenen Bebauungs- und Nutzungskonzeptes nicht weiter zu gefährden und eine Planungs- und Finanzierungssicherheit für den Investor zu ermöglichen.  
Dem OR ist bekannt geworden, dass das Grundstück zwischenzeitlich geteilt wurde. Es stellt sich daher die Frage: Inwiefern die Teilung der angestrebten Ortskernentwicklung entspricht?

#### Punkt 4

Der Bauzeitraum von 4 Jahren sollte dahingehend präzisiert werden, sich auf eine Obergrenze pro Jahr festzulegen? Die alleinige Festlegung zur Veräußerung der Grundstücke im Wirtschaftspland der FPE wird nicht als ausreichende Sicherheit für eine schrittweise Veräußerung angesehen.

#### Punkt 5

Die Neuanlage des Bolzplatzes soll im Bereich der Sportanlagen erfolgen, aber nicht im Rahmen der bedarfsgerechten Anpassung der bestehenden Sportanlagen, sondern als vorgezogene Ersatzmaßnahme.  
Im Rahmen der zurzeit laufenden Untersuchung zur Ansiedlung einer BMX-Strecke kommt aus den OR der vorschlag zu prüfen, ob ein kleiner Innenpark eine Alternative darstellen könnte.  
Insbesondere sollten auch Maßnahmen außerhalb des Sportvereins in die konzeptionellen Überlegungen einbezogen werden. Die Planungen zu Erweiterungen der Sportanlagen sollten mit dem OR in größerem Umfang diskutiert werden. Nach Einschätzung des Vereinsvorsitzenden wurde insbesondere auch hier deutlich, dass die Infrastruktur des Ortschafts bereits an ihre Grenzen stößt.

#### Punkt 2

Der Ortschaftsrat schlägt für einen neuen Containerstellplatz, dass neue Baugebiet „Dölzschener Straße Ost“ vor.

#### Punkt 6

Den ehemaligen Knecht als öffentliche Parkanlage zugänglich zu machen wird ausdrücklich begrüßt. Gibt es dafür schon einen möglichen Realisierungszeitraum und wie soll die finanzielle Absicherung erfolgen? Es wurde kritisiert, dass in bestehenden Bebauungsplänen Grünflächen nicht realisiert wurden und teilweise sogar zurückgebaut worden sind (vgl. Biotop Gorbitzer Str. und ehemals geplante Aussichtsplattform am derzeitigen Planungsgebiet „Dölzschener Str. Ost“). Es erfolgten teilweise mehrfache Überplanungen von Flächen. Der OR bittet hier erneut um einen gründlichen Soll-Ist-Vergleich des bisher gültigen Flächennutzungsplanes und der bisher realisierten Bebauungspläne als Basis für die zukünftigen Planungen.

#### Punkte 9 u. 10

Sie wann sollen die Lösungsansätze vorliegen? Die hier aufgezeigte Situation ist seit Jahren bekannt und wurde stets einer Lösung entzogen, obwohl wirtschaftlich denkende Betriebe hier längst eine Lösung gefunden hätten. Deshalb erwartet der OR hier eine konkrete Planung.

Sitzung am 30.05.16

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE****Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift der Ortschaftsratssitzung vom 02.05.2016
3. Bürgerfragestunde
4. Allgemeine Informationen
5. B 2016/037  
Abwägung der Stellungnahmen zum dritten Entwurf des Bebauungsplanes „Dorfplatz“ in Freital-Pesterwitz
6. B2016/038  
Satzung des Bebauungsplanes „Dorfplatz“ in Freital-Pesterwitz
7. B 2016/025  
Bestätigung der Gebietsabgrenzung und des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKO) für das Fördergebiet Aktive Stadt und Ortsteilzentren (SOP) Freital-Pesterwitz  
Wird von der Tagesordnung genommen, da die Vorlage erneut in die Ausschüsse des Stadtrates verwiesen wurde

**Tagesordnungspunkt 1**  
**Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

**Tagesordnungspunkt 2**  
**Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift der Ortschaftsratssitzung vom 04. 04. 2016**

Es liegen keine schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung am 30.05.2016 vor.  
 Mündliche Einwendungen werden auch nicht erhoben.

**Tagesordnungspunkt 3**  
**Bürgerfragestunde**

- a) Auf die Frage, wann es eine Auswertung zum vermeintlichen Grundefizit auf öffentlichen und privaten Flächen in bestehenden Baugebieten geben wird, verwies Herr Schneider auf die nächste Sitzung.
- b) Herr St. Frost, regt an, die abgeschlossenen Baupläne dahingehend zu prüfen, in welcher Form und wann Änderungen vorgenommen worden sind.

Herr St. Frost regte an, die Pflanzgebote im Ortsteil zu prüfen. Herr Grohmann: Es ist geplant, dass vom Stadtplanungsamt in Abstimmung mit der FPE dazu spätestens in der Sitzung im April Stellung bezogen wird.

#### **Tagesordnungspunkt 4**

##### **Allgemeine Informationen**

Herr Schneider informierte, aufgrund wiederholter Anfragen von Bürgern, dass es derzeit keine Planungen gibt Asylanten in Pesterwitz unterzubringen. In der Stadtverwaltung wurde die Stabsstelle des Asyl- und Integrationskoordinators besetzt. Herr Brestrich steht den Bürgern neben der Verwaltungsleitung in allen Belangen zum Thema Asyl zur Verfügung.

Weiter führte er aus, dass er die heutige Sitzung nutzen möchte, den Ortschaftsrat und die Bevölkerung über das geplante Fördergebiet welches im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) für den OT Freital – Pesterwitz entwickelt werden soll. Da es sich um ein Ende 2015 Neuaufgelegtes Programm handelt, bat er aufgrund der Kurzfristigkeit den fehlenden Hinweis in der Einladung zu entschuldigen.

Er bat Frau Bley um Ausführungen zum aktuellen Sachstand. Bevor Frau Bley, mit ihren Ausführungen begann, übergab Sie den Ortschaftsräten ein Luftbild in welchen die Fördergebietsabgrenzung ersichtlich ist. Das Förderprogramm SOP dient der Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen in Stadt- bzw. Ortsteilzentren. Zuwendungen können zur Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen Arbeiten und Leben eingesetzt werden. Aus Ihrer Sicht handelt es sich beim OT Pesterwitz um ein prädestiniertes Gebiet. Die Einwohnerzahl hat sich in den letzten 15 Jahren mehr als verdoppelt. Mit dem neu zu beantragenden Programm sollen in Pesterwitz noch vorhandene städtebauliche Missstände und Defizite behoben werden. Dazu soll unter Einbeziehung der Pesterwitzer Bürger ein entsprechender Maßnahmenplan erarbeitet werden. Da die Antragstellung bereits bis zum 28.02.2016 vorliegen muss, ergibt sich die folgende Beratungsfolge der Beschlussvorlage: 01.02.16 im Ortschaftsrat und am 04.02.16 im Stadtrat. Parallel dazu gilt es weitere Ideen zu sammeln um einen qualitativ hochwertigen Antrag einbringen zu können.

Folgende Maßnahmen könnten im Rahmen einer detaillierten Planung u.a. eingebracht werden:

- Gestaltung eines Dorfplatzes als Ortszentrum unter Einbeziehung der Bushaltestelle
- Modernisierung und Instandsetzung des Nordflügels des Gutshofes – der Veranstaltungs- und Vereinsräume
- Gestaltung des ehemaligen „Neuen Friedhofes“ als öffentliche Parkanlage
- Ergänzung der sportlichen Anlage durch Neubau eines Großspielfeldes mit Kunstrasen, Neubau eines Bolzplatzes und die Erweiterung der vorhandenen Sporthalle.

Zur Förderung des privaten Engagements und der Beteiligung lokaler Akteure soll ein Verfügungsfond eingesetzt werden.

Herr Preiß, ergänzte die Ausführungen und sicherte die Bereitstellung der Programm-beschreibung und der derzeitigen Maßnahmenliste an die Ortschaftsräte zu. Sollte es für Einzelmaßnahmen spezielle Förderprogramme geben (z.B. Sport) so haben diese Vorrang. Das neue Programm ist auf eine Laufzeit von 6 Jahre ausgelegt. Die Akteure sind die Bürger und der Ortschaftsrat, sie sind aufgefordert konkrete Vorschläge einzubringen.